

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

2 200 ohne Trinkwasser aus dem Netz

Beim Wasserversorger Weißeritzgruppe ist man in die Wartestellung übergegangen.

07.09.2018



© dpa

Dippoldiswalde/Freital. Rund 23 000 Sachsen sind nach Kenntnissen des Wasserversorgers Weißeritzgruppe nicht an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen, in der Weißeritzgruppe sind es rund 2 200 Bürger. Diese Bürger wohnen meist in sogenannten Brunnenhöfen. Hier versorgen sich die Bürger schon immer über Hausbrunnen mit Wasser. Daran wird sich offenbar wenig ändern. „Aufgrund der außergewöhnlich hohen Kosten für die Erschließung der verbliebenen circa 1 000 Grundstücke und der demografischen Entwicklung, ist ein Anschluss weiterer Orte beziehungsweise Ortsteile zurzeit nicht geplant“, sagt Frank Kukuczka, Geschäftsführer der Wasserversorgers Weißeritzgruppe. Würde man diese Haushalte ans Netz nehmen, müssten nach ersten Schätzungen rund 20 Millionen Euro investiert werden. „Nach unserer Auffassung würden die hohen Kosten die Grundstückseigentümer durch die Erhebung von Baukostenzuschüssen und die gesamte Abnehmerschaft durch höhere Wasserentgelte finanziell überfordern“, so Kukuczka. Sollte der Freistaat nochmals Fördermittel in erheblicher Größenordnung bereitstellen, und

sollte es in den Orten eine Mehrheit dafür geben, könnte man das Thema erneut auf die Tagesordnung setzen. Ende der 1990er-Jahre und Mitte der 2000er-Jahre hatte der Freistaat Fördermittelprogramm aufgelegt. Damals wurden Investitionen in Höhe von 80 Prozent gefördert. Gegenwärtig ist aber kein ähnliches Programm im Gespräch, ergänzte Glashüttes Bürgermeister Markus Dreßler (CDU) jüngst im Stadtrat. So lange sich daran nichts ändert, rät Kukuczka den Brunnenbesitzern, ihre Anlagen mittelfristig zu ertüchtigen. „Dies gilt sowohl für die Wassermenge als auch für die Qualität des Wassers.“ Die technischen Möglichkeiten zur Wassernachbehandlung haben in den letzten 20 Jahren große Fortschritte gemacht. Und das zu bezahlbaren Preisen. (SZ/mb)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/2200-ohne-trinkwasser-aus-dem-netz-4009784.html>